

Newcastle-Krankheit

Geflügel in Haus und Hof schützen!

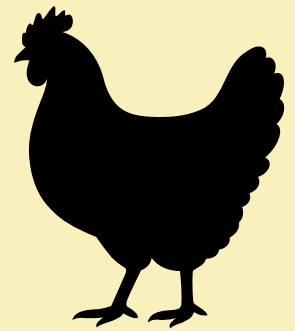
Die Newcastle-Krankheit (ND) ist eine weltweit verbreitete Infektionskrankheit bei Geflügel. Bisher wurde sie bei über 240 verschiedenen Vogelarten nachgewiesen. In der Geflügelhaltung sind vor allem Hühner und Puten betroffen.

Atypische Geflügelpest

Die Newcastle-Krankheit verursacht ähnliche Krankheitssymptome wie die Geflügelpest (Vogelgrippe). Bei erkrankten Tieren sind beide Erkrankungen nicht voneinander zu unterscheiden.

Symptome

- Abfall der Legeleistung
- Abgeschlagenheit
- Augenentzündungen
- Atemstörung
- Durchfall
- Lähmung
- zentralnervöse Störungen (Kopfschiefhaltung)



Vorbeugen

Tierkäufe können die Krankheit einschleppen. Das Virus haftet zudem an Gegenständen und kann so indirekt verbreitet werden. Die Impfung und Kontakteinschränkungen helfen Ihre Tiere zu schützen.

Bekämpfung

Um die Ausbreitung einzudämmen, müssen auffällige Tiere den zuständigen Ämtern gemeldet werden. Sollte sich der Verdacht bestätigen, müssen alle Tiere der betroffenen Haltung getötet und unschädlich beseitigt werden*.

*Dies gilt auch für Haltungen, deren Tiere trotz Impfung infiziert wurden.

Können sich Menschen infizieren?

Eine Infektion des Menschen ist selten. Es kann jedoch zu lokalen Entzündungen der Augen kommen. Daher empfiehlt es sich, in verdächtigen Beständen eine Schutzbrille zu tragen. Sehr seltene, tödliche Verläufe traten bei immunsupprimierten Personen auf.

Jetzt über die Newcastle-Krankheit informieren!

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit

 friedrichloefflerinstitut

 Friedrich-Loeffler-Institut



Empfehlungen



Vor dem Betreten der Ställe Werkzeuge und Hände desinfizieren



Trennung zwischen Straßen- und Stallkleidung



Bestand vor Einschleppung durch verschmutzte Gegenstände schützen



Geimpfte Tiere sind schwerer zu infizieren und scheiden weniger Virus aus
Eine Infektion ist trotz Impfung möglich